

## Energetisch sanieren mit Förderung: Heizkosten sparen und Wohnqualität verbessern

**Zukunftsallianz SSN+** - Mit der kalten Jahreszeit beginnt wieder die Heizphase. Zugige Fenster und hohe Heizkosten sind oftmals negative Begleiterscheinungen. Abhilfe können Umbau- und Sanierungsmaßnahmen schaffen, die natürlich zuerst Kosten mit sich bringen, sich auf lange Sicht aber lohnen können. Um Anreize zu bieten und Hauseigentümern finanziell unter die Arme zu greifen, wurden zahlreiche Förderprogramme aufgestellt. Diese widmen sich den Themen erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Energiesparen.

Der Einsatz von erneuerbaren Energien zum Heizen wird z.B. vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) unterstützt. Die Umstellung der Heizung auf Solarthermie-Anlagen, Biomasseanlagen (z.B. Hackschnitzel, Pellet) und Wärmepumpen wird mit einem Zuschuss gefördert. Auch bei einem Hausneubau kann eine Förderung für die Heizung beantragt werden. Ebenso ist die Installation einer Mini-Kraft-Wärme-Kopplungsanlage förderfähig. Hier wird zudem die Einspeisung ins Stromnetz bezuschusst.

Ähnlich fördert auch die bayerische Staatsregierung mit dem „10.000-Häuser-Programm“ den Einbau von effizienten Heiz- und Speichersystemen auf Basis erneuerbarer Energien. Je nach Technik und Energieeffizienz steht eine Förderung von 1.000 bis 18.000€ in Aussicht, sowohl im Alt- als auch im Neubau.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bietet umfangreiche Unterstützung bei energetischen Sanierungsvorhaben in Form von Zuschüssen (KfW 430) und zinsgünstigen Krediten mit Tilgungszuschuss (KfW 151/152). Der Ausbau zu einem KfW-Effizienzhausstandard aber auch Einzelmaßnahmen, wie Dämmung, Heizungserneuerung, Fenstertausch und Lüftungsausbau werden dabei berücksichtigt. Ein Energieberater muss beteiligt sein, wobei das Honorar zu 50% von der KfW bezuschusst (KfW 431) wird. Details zu den Förderprogrammen sind online unter [www.kfw.de](http://www.kfw.de) nachzulesen.

Um die Fördermittel zu erhalten, ist eine Beantragung vor dem Beginn der Sanierungsarbeiten notwendig. Die Förderfibel auf der Homepage [www.ssn-plus.de](http://www.ssn-plus.de) informiert über weitere Unterstützungsmöglichkeiten. Bei Fragen kann das Stadtumbaumanagement gerne kontaktiert werden (0151/65152965).

**Infos rund um Immobilien**  
*\*Sanierung, Förderung,  
Leerstand, Entwicklung\**

**Stadtumbaumanagement  
SSN+**

Sprechzeiten:

Donnerstags 14-16h in den  
Rathäusern

Naila (1.Do), Selbitz (2.Do),  
Schwarzenbach a.Wald (3.Do)

Infos: 0151/65152965

[ssnplus@planwerk.de](mailto:ssnplus@planwerk.de)

[www.ssn-plus.de](http://www.ssn-plus.de)